



Hans Müller a ålta Hiasch

Eine Allegorie auf das menschliche Leben

mit Fotos von Markus Gautsch

Verlag Burgstall, A-9841 Winklern

„Als Brevier der Dankbarkeit für die Gnade, in Würde altern zu dürfen“, so bezeichnet der Autor sein neuestes Werk. Es ist eine Hommage an den „König des Waldes“, originell gespickt mit Parallelen zur „Krone der Schöpfung“, dem Mann.

Hans Müller wird als abenteuerlustiger Dichter bezeichnet, der zwischen Bergen und Bücherbergen in Kärnten hoch über Winklern in seinem Burgstall lebt.

Als Autor, Abenteurer, Weltenbummler ist er immer neugierig auf das Leben, auf das Geheimnis hinter dem Leben, doch zeitlebens tief heimatverbunden. Verbunden mit der Sprache, den Bergen und der Natur in Oberkärnten.

Stark und unbezähmbar wie die Gebirgsbäche der Gegend, aus der Hans Müller stammt, sprudeln seine Gedanken, Worte, Sätze, Geschichten.

„Der Weg war schon immer mein Ziel und dabei war kein Schritt mir zu viel.“

Der Autor lässt einleitend den Postautolenker Andi Brugger erzählen, welche abenteuerliche Begegnung dieser am Abend des 21. Oktober 2015, auf der Fahrt von Spittal nach Rennweg, erlebte. Man könnte diese dramatischen Momente nicht erfinden, die als „das Wunder von Rauchenkatsch“ anschließend medienwirksame Verbreitung fanden.

Hans Müller philosophiert über das Werden, die Nöte, die Lust und das Vergehen männlichen Lebens.

Gedichte und Erzählungen von kämpfenden Platzhirschen, jungen Burschen, von eigenen beeindruckenden Begegnungen mit dem majestätischen Tier werden packend geschildert, sodass der Leser meint, selbst dabei gewesen zu sein.

Schreiben ist Wort-Spielen und Sprachbilder-Fischen, so Hans Müller.

Spielerisch, wie ein Jongleur mit seinen Bällen, wechselt der Autor seine Gedanken und Beobachtungen. Mit Humor, auch



kritisch, dann wieder versöhnlich, versteht es Hans Müller, den Leser zu fesseln und am Ball zu halten. Seine Vielseitigkeit schlägt durch, wenn er seinen Text zu einem Chanson werden lässt und die rhythmischen Reime den Leser von Strophe zu Strophe weitertragen.

Kraftvoll springt der Hirsch dem Leser entgegen, erzählt von Freuden und Leiden des Lebens bis hin zu einem versöhnlichen Annehmen des Alterns. „Ich beschwör es zu den Sternen, jeder sollte sterben lernen.“

Eine kurzweilig unterhaltsame und tiefgründige Begegnung mit dem Leben und der Natur.

Die schönen Schwarz-weiß-Fotografien von Markus Gautsch begleiten die abwechslungsreiche Wanderung durch die Oberkärntner Bergwelt.

Maria Müller Debenjak

Die Rezensentin, nicht verwandt mit Hans Müller, ist Autorin mehrerer Bücher, Theaterstücke und pädagogischer und literarischer Beiträge in Sammelbänden und Zeitschriften. Ihr letztes Buch wird auf S. 51 vorgestellt.